

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 73 (1978)  
**Heft:** 2-de

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HEIMAT SCHUTZ

Organ des Schweizer Heimatschutzes  
Erscheint vierteljährlich  
Auflage: 20000  
(Deutsch und Französisch)  
Redaktion: Marco Badilatti  
Ständige Mitarbeiter:  
Claude Bodinier, Pierre Baertschi,  
Ernest Schüle,  
Rudolf Trüb  
Adresse: Redaktion «Heimatschutz»  
Postfach, 8042 Zürich  
(Tel. 01/600087)  
Abonnementspreis: Fr. 12.–  
Druck und Versand:  
Walter-Verlag AG, 4600 Olten

## Aus dem Inhalt

**Herausforderin  
«moderne Architektur»** 1–14  
Heimatschutz heisst nicht nur erhalten  
und schützen, sondern auch verändern,  
Neues entwickeln, die Zukunft mitge-  
stalten

**Dardagny–Wakker-Preisträger 1978** 15

**Glarus: Was tun mit der Stadtschule?** 17  
Landrat forderte Heimatschutz auf,  
Vorschläge für die Wiederverwendung  
des eigenständigen Baues zu entwickeln

**Kehrtwende in der Basler Baupolitik** 19  
Einführung von neuen Schutz- und  
Schonzone gestattet wirksamere Erhal-  
tung der bereits arg angeschlagenen Alt-  
stadt

**Freilichtmuseum Ballenberg eröffnet** 21

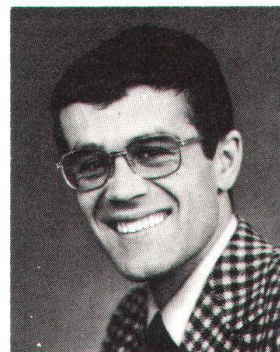
**Kritik am Umweltschutzgesetz** 25  
Enthält der bundesrätliche Vorentwurf  
allzu viele Gummiparagraphen, und  
wird er so dem Verfassungsauftrag noch  
gerecht?

**Jahresbericht und -rechnung 1977** 26/27

**40 Jahre Bund Schwyzertütsh** 30  
Anliegen, Leistungen und Zukunftsauf-  
gaben einer im Dienste der Mundart ste-  
henden «Heimatschutz-Tochter»

**Titelbild: Die Verwendung neuer Bau-  
materialien beeinflusst massgeblich die  
moderne Architektur. Ausschnitt aus  
dem von der Architektengemeinschaft  
Zweifel + Strickler + Associés erstellten  
neuen Polytechnikums in Lausanne-  
Ecublens (Bild: Oberli)**

Gseit isch gseit



## Lieber Leser!

*Ob ich unter den Arkaden eines mittelalterlichen Städtchens spaziere oder in den Räumen einer toskanischen Villa stehe, ob ich im Quartier Latin von Paris herum-schlendere oder im Kölner Dom sitze, es ist jedesmal zu erleben: die Faszination einer Umgebung, die mir zwar fremd ist, in der ich mich aber dennoch wohl fühle. Sie, lieber Leser, werden das auch schon erfahren haben.*

*Warum eigentlich dieser Hang zu Gebäuden und Ortsbil-  
dern, deren Wurzeln so weit zurückreichen? Warum diese  
heimliche Liebe zu einer Welt, die im Grunde gar nicht  
mehr zu der unsrigen passt? Und was ist's, was uns an die-  
sen Inseln der Vergangenheit gefällt, obwohl wir wissen,  
dass dort einst Menschen lebten, die meist weder die Frei-  
heit des Geistes noch des Besitzes kannten? Was unter-  
scheidet ihre Zeugen von den baulichen Leistungen unse-  
rer Zeit?*

*Nach meinem Empfinden vor allem, dass jene den inneren  
Bedürfnissen des Menschen mehr entgegenkommen. Das  
macht sie gewinnend, zugänglicher, verleiht ihnen Würde  
und Behaglichkeit. Sie schaffen Stimmung. Diesen aber –  
oft kühn angelegt und streng versachlicht – fehlt die  
Persönlichkeit, fehlen die «Gesichtsfurchen», fehlt ein  
Hauptmerkmal menschlichen Wesens: Tiefe. Seele! Sie  
können beeindrucken, bewegen jedoch selten.*

*Das gibt zu denken und ist zugleich eine Herausforderung  
an unsere Zeit. Wenn wir eine menschenfreundlichere  
Zukunft wollen, genügt es nicht, Gestriges zu retten. Wir  
haben vielmehr dafür zu sorgen, dass das Neue weniger  
von wirtschaftlichen Überlegungen bestimmt wird als von  
ethischen Idealen. Aus diesem Grunde muss sich der  
Heimatschutz auch ernsthaft mit der Gegenwartsarchi-  
tektur befassen und sie mitprägen.*

*Ihr Marco Badilatti*